

Erzbischof Alois Kothgasser SDB – zum 70. Geburtstag

Erzbischof Dr. Alois Kothgasser SDB feierte am 29. Mai 2007 seinen 70. Geburtstag. Am 29. Mai 1937 in Lichtenegg, Pfarre St. Stefan im Rosental, Diözese Graz-Seckau, geboren, trat er nach dem Besuch der Volksschule und des Aufbaugymnasiums in Unterwaltersdorf (Niederösterreich) in den Orden der Salesianer Don Boscos ein. Nach seinen philosophisch-theologischen Studien an der Päpstlichen Hochschule in Turin-Corcetta empfing er am 9. Februar 1964 in Turin die Priesterweihe. Nach weiteren Studien in Rom am Pontificio Ateneo Salesiano promovierte P. Alois Kothgasser SDB 1968 zum Doktor der Theologie mit der Dissertation „Dogmenentwicklung und die Funktion des Geist-Parakleten nach den Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils“.



1969–1977 war P. Dr. Alois Kothgasser SDB Dozent, 1978–1982 a.o. Professor für Dogmatik am Pontificio Ateneo Salesiano (das 1973 zur Päpstlichen Universität erhoben wurde). Mehrfach wirkte er als Gastprofessor für Dogmatik in Benediktbeuern (Diözese Augsburg) und auch an der Salesianer-Hochschule in Bethlehem. Seit 1982 war er in verschiedenen akademischen Funktionen an der Salesianer-Hochschule Benediktbeuern tätig, davon 1982–1988 und 1994–1997 als Rektor. Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit engagierte sich Kothgasser in der spirituellen Begleitung und der theologischen Fortbildung junger Ordensleute.

Spirituelle Vertiefung und die würdige Feier des Gottesdienstes waren ihm stets wichtig. Er gründete den Charismatischen Gebetskreis von Benediktbeuern, den er selbst über 20 Jahre leitete, und der sich noch heute jeden Sonntagabend trifft. Mit Wohlwollen begleitete er jede Initiative zum besseren Gelingen der Liturgie in Benediktbeuern. Im Sinne der Aussagen der Liturgiekonstitution galt ihm „der Eifer für die Förderung und Erneuerung der Liturgie als ein Zeichen für die Fügung der göttlichen Vorsehung über unserer Zeit, als ein Hindurchgehen des Heiligen Geistes durch seine Kirche; er gibt ihrem Leben, ja dem gesamten religiösen Fühlen und Handeln unserer Zeit eine eigene Note“ (SC Art. 43).

Am 10. Oktober 1997 ernannte Papst Johannes Paul II. P. Dr. Alois Kothgasser SDB zum dritten Bischof der Diözese Innsbruck. Am 23. November 2002 wählte das Dom- und Metropolitenkapitel zu Salzburg Bischof Alois Kothgasser SDB zum 78. Erzbischof von Salzburg und 89. Nachfolger des hl. Rupert. Gemäß seinem Leitwort „veritatem facientes in charitate“ (die Wahrheit in Liebe tun) ist sein bischöfliches Wirken von Gott her auf den Menschen hin ausgerichtet. Er versteht es, das Miteinander zu stärken.

In ihrer Herbst-Vollversammlung vom 8. bis 11. November 2004 wählte die Österreichische Bischofskonferenz Erzbischof Alois Kothgasser SDB zum Referatsbischof für Liturgie und damit zum Vorsitzenden der Liturgischen Kommission für Österreich. Er folgte

damit Bischof Dr. Egon Kapellari, dem Diözesanbischof von Graz-Seckau, nach, der seit 1989 innerhalb der Österreichischen Bischofskonferenz für Liturgie zuständig war (und weiterhin den Bereich „Gemeinsames Gebet- und Gesangbuch“ betreut).

Die Liturgische Kommission für Österreich dankt ihrem Vorsitzenden, Erzbischof Dr. Alois Kothgasser SDB, für seine vom Vertrauen geprägte Zusammenarbeit mit der Kommission und schließt sich den vielen Wünschen zu seinem 70. Geburtstag an. Sie erbittet für ihn und sein Wirken weiterhin die Kraft des Heiligen Geistes.

Ad multos annos benedictos!

P. Winfried Bachler OSB

Sekretär der Liturgischen Kommission für Österreich

